

Thank You For Smoking

Kurzbeschreibung

Der smarte PR-Manager Nick Naylor kämpft mit harten Bandagen für das ramponierte Image der amerikanischen Zigarettenindustrie. Senator Finistere, der Warnhinweise und Giftaufkleber auf Zigarettenpackungen anbringen lassen möchte, hat in puncto Öffentlichkeitswirkung gegen den aalglatten Nick keine Chance. Doch eine charmante, aber knallharte Journalistin, ein Anschlag mit Nikotinplastern und sein 12jähriger Sohn bringen den gewissenlos erscheinenden Strategen aus seinem Konzept...

USA 2006, 92 min

Empfehlung: ab 16 Jahren

Inhalt

THANK YOU FOR SMOKING ist eine bitterböse Satire auf die heutige PR-Kultur und basiert auf Christopher Buckley's Roman aus dem Jahre 1994.



Der Held des Films Nick Naylor, oberster Pressechef von Big Tobacco, verdient seinen Lebensunterhalt damit, die Rechte der Raucher und Zigarettenhersteller rethorisch gekonnt zu verteidigen. Auf seinem Kreuzzug stellt er sich Gesundheitsvertretern, die Tabak verbieten bzw. Warnhinweise und Giftaufkleber auf den Zigarettenpackungen aufdrucken lassen wollen. Ob in TV-Shows oder Fernsehinterviews, er schafft es, jeden Gesprächsgegner in charmanter Bestimmtheit an die Wand zu reden. Nick startet sogar eine groß angelegte PR-Offensive für das Nichtrauchen, die er in einer Fernsehshow großspurig ankündigt. In derselben Show spielt er aber die gesundheitsschädigende Wirkung des Rauchens wieder herunter.

Auch für die Zukunft hat Nick noch Großes vor. Für das nächste PR-Projekt engagiert er einen einflussreichen Hollywood-Agenten, der dafür sorgen soll, dass das Rauchen auch in Filmen wieder positiv promotet wird. Ganz nach dem Vorbild von Filmklassikern der 50er und 60er Jahre, will er das Rauchen wieder in großen Hollywoodproduktionen als markant-positive Eigenschaft der Protagonisten platzieren. In diesem Kosmos aus Lüge und Macht wären die Konsumenten wohl verloren, gäbe es da nicht Naylor's 13-jährigen Sohn. Dieser tritt, stellvertretend für das Restgewissen des Vaters, immer dann mahnend in Erscheinung, wenn sein Vater in gewohnter Manier Lügenmärchen der Zigarettenvertreter als feststehende Erkenntnisse verkauft. "Bitte zerstör' nicht meine Kindheit", sagt er einmal, als der Vater vor der Schulklasse spricht. Wie soll man auch stolz sein auf jemanden, der im Beisein des Sohnes den sterbenskranken Marlboro-Mann mit einem Geldkoffer zum Schweigen bringt.

Sein neu gewonnener schlechter Ruf bringt Nick ungeahnte Aufmerksamkeit ein. Nicht nur der wichtigste Boss der Tabakindustrie beobachtet mit Wohlwollen sein Handeln, Nicks Arbeit hat auch bei der einflussreichen Journalistin Heather Holloway reges Interesse geweckt. Die beiden gehen eine Affäre ein, wobei Nick, im guten Glauben an ihre Integrität, alle Internas seiner Arbeit ausplaudert. Damit stolpert er aber geradewegs in seine berufliche Pleite. Als ein paar Wochen nach Beginn dieser Affäre ein äußerst aufschlussreicher Artikel über seine Arbeit in der Presse erscheint, kann Nick nicht glauben, dass er von Heather „nur“ ausspioniert wurde, um ihr einen kräftigen Karriereschub zu verschaffen. Kurze Zeit später erfährt Nick von seiner Kündigung. Doch noch viel schwerer als diese Kündigung wiegt nun die Erkenntnis, dass auch er ein Opfer dieser PR-Kultur geworden ist, nach der er sein ganzes Leben ausrichtete. Nick fällt in eine Sinnkrise und schließt sich zu Hause ein.



Erst das Wiedersehen mit seinem Sohn, der plötzlich vor seiner Haustür steht, gibt Nick den entscheidenden Impuls, sein Leben zu verändern. Sein Sohn spiegelt ihm seine Gewissenkonflikte, so dass er letztendlich doch dazu gezwungen wird sein Handeln zu überdenken und sich kritisch mit seiner öffentlichkeitswirksamen Rolle auseinander zusetzen. Nachdem er vor dem Gesundheitsausschuss einen letzten pressewirksamen Auftritt wahrnimmt, lehnt Nick allerdings das prompt folgende Jobangebot seines ehemaligen Arbeitgebers ab, um seine geänderte Einstellung klar zu positionieren.

Quelle: Pressehandout „Thank You For Smoking“ von Fox Searchlight Pictures

Themen

- Diskussion Rauchen/ Nichtraucher
- Anlässe und Motive von Zigarettenkonsum
- Darstellung der gesundheitsschädigenden Wirkungen von Nikotin
- Diskussionswürdige PR-Kultur der Zigarettenhersteller